

„Miene Frau, mien Hobby und ik“

TELGTE. „Plattdütsk küern, dat is düd Jaohr wier ansägg!“ Dieser Herausforderung stellt sich derzeit die Plattdeutsche Theatergruppe im Heimatverein Telgte.

Seit Juni dieses Jahres läuft wieder der Probenbetrieb für das plattdeutsche Theaterspiel in Telgte. Darüber freut sich die Laienspielgruppe unter der Führung von Jana Toonen. „Ich habe pausenlos nach geeigneten Stücken gesucht, sie gelesen, stets im Abgleich mit den verfügbaren Spielern der Gruppe, ihrer Altersstruktur und den Charaktereigenschaften“, sagt die Regisseurin.

»Ich habe pausenlos nach geeigneten Stücken gesucht.«

Jana Toonen

Zur Auswahl standen ihr etliche Werke, die sie meistens jedoch verwerfen musste – nicht zuletzt mangels Qualität der Handlung. Natürlich soll am Ende wieder ein interessantes, humorvolles Stück im Telgter Bürgerhaus präsentiert werden. Mit der Komödie „Miene Frau, mien Hobby und ik“ von Betti und Karl-Heinz Lind, so ist Jana Toonen nun überzeugt, hat sie die richtige Wahl getroffen und sogleich die sechs Rollen auch besetzen können.

Als dann das von Franz Fockenbrock ins Münsterländer Platt übertragene Rollenbuch zur Verfügung stand,



Die Plattdeutsche Theatergruppe des Heimatvereins bereitet sich intensiv auf die drei Aufführungen vor: (v.l.) Kai Löbbing, Thea Kerkhoff, Christa Ruhe, Elisabeth Löbbing, Jana Toonen, Frank Tieskötter, Claudia Kuhlmann, Jutta Ruhe und Günter Ruhe.

Foto: privat

wurde dies von allen Beteiligten – so auch von den Aktiven hinter der Bühne – eingehend studiert und unermüdlich die zugeordneten Rollen gelesen.

Um zu proben, trifft man sich einmal wöchentlich im Telgter „Blaufärberhaus Memmesheimer“. Wieder und wieder wird das Stück nun gelesen, auf die Textsicherheit und die korrekte Aussprache kommt es an,

damit die Handlung im November zur Bühnenreife gelangt.

Und dazu sind wieder alle Freundinnen und Freunde des plattdeutschen Theaters willkommen. Mit drei Aufführungen soll es vom 18. bis zum 20. November endlich wieder lauten: „Vorhang auf im Bürgerhaus.“

Hoffentlich geht das gut, so die Sorge aller Beteiligten, gerade im Hinblick auf die

aktuellen Prognosen zur Corona-Entwicklung für den Herbst.

Letztmalig standen die Akteure im Jahr des 30-jährigen Bestehens 2018 auf der Theaterbühne. Umso zusehender sieht die Gruppe des Heimatvereins dem Ziel entgegen, nach vier Jahren Pause endlich wieder eine Aufführung zu schaffen.

Dieser Ansporn wird hoffentlich bis in den Herbst hi-

nein wirken können. Schon im September wird der Probenbetrieb auf die Bühne, unter improvisierter Ausstattung und Kulisse, verlegt. Neben dem bisher erlernten Text soll die Komödie dort durch Spiel und Mimik den nötigen Feinschliff bekommen, so die Anforderung der Regisseurin an ihre Plattdeutsche Laienspielschar.

„Guet gaohn, wie freiet us all up een Wierseihn met ju!“